

BEST AVAILABLE COPY

Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO, U.S. Forces, 09742

Date: 15 March 1967

T-OFFICER

2 Photos Please

It is requested that your records on the following named person be checked:

1408740

Name: ROSENHANN, Walter
Place of birth: Berlin
Date of birth: 8 September 1907
Occupation:
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

6277
(Telephone No.)

Charles R. STONE/Executive Officer
(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	---	---	7. SA	---	---	13. NS-Lehrerbund	---	---
2. Applications	---	---	8. OPG	---	---	14. Reichsaerztekammer	---	---
3. PK	---	---	9. RWA	---	---	15. Party Census	---	---
4. SS Officers	---	---	10. EWZ	---	---	16.	---	---
5. RUSHA	---	---	11. Kulturkammer	---	---	17.	---	---
6. Other SS Records	---	---	12. Volksgerichtshof	---	---	18.	---	---

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

NSDAP Master File, Party Correspondence, SS Officers File,
Race and Settlement Files, Party Census File and Miscellaneous:

✓ ROSENHANN, Walter
Born: September 8, 1907 at Berlin
Occupation: Regierungsrat im RM.
Photos are available.

Attached are photocopies of the pertinent parts of our records concerning Rosenhann.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2006

Lucille M. Petterson
Director, Berlin Document Center

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse- und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

**Der Reichsorganisationsleiter
der NSDAP.**
Hauptorganisationsamt
München 33



Ortsgruppe *Lichterfelde* *24* Nr. *24*
Kreis *III* Nr. *24*
Geo *Amelin* Nr. *24*

Fragebogen
für Parteimitglieder
Stand 1. Juli 1939

Parteistatistische Erhebung 1939

Block *06*
Zelle *18*

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut lesbarlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.
Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: <i>Rosenhagen</i>	2. Vorname: <i>Walter</i>	3. Geburtsdatum: <i>8. 3. 1907</i>
4. Wohnort: <i>Berlin-Lichterfelde-West</i>	5. Straße, Platz usw. Nr. <i>Leibstandartenweg 23</i>	6. Familienstand: <i>verheiratet</i>
7. Anzahl der lebend. Kinder... davon unter 18 Jahren... Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen:		8. Sind Sie: gottgläubig, evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, nichtbekennt? Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)
9. Parteieintritt am: <i>1. 7. 28 / 1. 12. 32</i>	10. Mitgliedsnummer: <i>92 659</i>	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Gehrenzeichen) <i>nein</i> (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? <i>nein</i> (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

Parteimitglieder, die hauptsächlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliche Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

		Hauptamtlich		
1. Handarbeiter			a Handwerker	5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter			b Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer		c Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
	b übrige Beamte	<input checked="" type="checkbox"/>	d Freier Beruf	
			4. Selbstständig	

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I		II		III		IV	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	SA.	9	NS.-Frauensschaft	19	NS.-Kriegsopferversorgung	29	Rotes Kreuz
2	FF	10	Deutsch. Frauenwerk	20	NS.-Bund D. Technik	30	Feuerschutzpolizei
3	NSKK.	11	NSD.-Studentenbund	21	Reichsnährstand	31	NS.-Reichskriegerbd.
4	NSFK.	12	NSD.-Dozentenbund	22	Reichsjuftschutzbund	32	berufsverbände
5	HJ.	13	Deutsche Arbeitsfront	23	NS.-Reichsbund für Leibesübungen	33	Sängerbund (Gesangvereine)
6	BDM.	14	NS.-Volkswohlfahrt	24	NS.-Altherrenbund d. D. Studenten	34	Reichskulturkammer
7	JV.	15	NSD.-Ärztebund	25	Reichsb.d. Kinderreich.	35	Konfessionell. Vereine
8	JM.	16	NS.-Rechtswahrerb.d.	26	Volksbd. f. d. Deutschtum i. Ausland	36	Sonstige Vereine
		17	Reichsbd. d. D. Beamt.	27	Kolonialbund	37	
		18	NS.-Lehrerbund	28	Technische Nothilfe	38	

D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauenschl., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauenschl., Walteren, Walterinnen oder Warten!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfangs der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortsverwaltung DAF, Kreisraussend.erteilung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.)

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Block- (Nicht sonstige nachgeordnete Stellen benennen) obmann)

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwarter, Blockleiter)

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?
 Hauptamtlich — ehrenamtlich
 (Nichtzutreffendes streichen)

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt
 ja — nein
 (Nichtzutreffendes streichen)

Wenn nein, in welcher

a	Ortsgruppe: (Ortsverwaltung)
b	Kreisleitung: (Kreisverwaltung)
c	Gaulitung: (Gauverwaltung)

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
 (Zutreffendes ankreuzen)

		a	b
		braun	grün
1	Stiefel (schwarz)		
2	Schuhe und Gamaschen		
3	Diensthose (hellbraun)		
4	Dienstbluse (hellbraun)		
5	Dienstrock (hellbraun)		
6	Dienstmantel		
7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV		
8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)		
9	Pistole PPK. mit Tasche		
10	Kochgeschirr		
11	Brotbeutel und Feldflasche		
12	Tornister		
13	Zeltbahn		

F Sportabzeichen

(Zutreffendes ankreuzen)

1	SA-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)	X
2	Reichssportabzeichen	X

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Berlin - Lichtenfelde-Westden. d. Juli 1939

[Handwritten Signature]
 Unterschrift

Fragebogen eingesammelt und überprüft: <i>[Handwritten Signature]</i> den 9/14 1939 Unterschrift	Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung: den 1939 Unterschrift	Raum für weitere Bearbeitungsvermerke
--	---	---------------------------------------

BEST AVAILABLE COPY

Mitgliedschaftsamt

AVA Dr.H/11a/111
6.39

Mitgliedschaftswesen
M V O./P- 827/2.39

Mitgliedschaft des Hg.
Walter Rosenhahn, geb.
8.9.07, Pol.Vorw.Beamt.,
wohnhaft in Berlin-Grünau
Birkheidoring 32
Mitgliedsnummer: 1 417 822.

München, den 6.Juni 1939

6.39

An den
Gauobatzmeister des Gaues
B e r l i n der NSDAP,
Herrn Otto d e M a r s ,

B e r l i n 9

Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens vom 25. März 1939 nebst einer Anlage und bemerke hierzu folgendes:

Walter R o s e n h a h n wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1928 unter der Mitgliedsnummer 92 659 in die NSDAP aufgenommen und der Ortsgruppe Berlin mit der Anschrift: S 59, Planufer 88 zugeteilt. Unterm 15. Oktober 1928 wurde der Genannte als "ausgetreten" abgemeldet und demzufolge in der Reichskartei gestrichen. Mitwirkung vom 1. Dezember 1932 erfolgte die Wiederaufnahme unter der Mitgliedsnummer 1 417 822 und unter Zuteilung zur Ortsgruppe Berlin mit obiger Anschrift.

Zu dem Antrag des Hg. Rosenhahn auf Wiedertzuteilung der früheren Mitgliedsnummer ist zu bemerken daß das Schreiben des Genannten keinerlei Merkmale enthält, welche die Reichsleitung dazu bestimmen können, dem Gesuch stattzugeben.

Sie werden gebeten, den Hg. Rosenhahn entsprechend in Kenntnis zu setzen. Bemerkt wird noch,

./.

BEST AVAILABLE COPY

daß das am 15. Mai 1936 für Rosenhahn erstellte Mitgliedsbuch zum gleichen Zeitpunkt an die Gauleitung Berlin übersandt wurde, jedoch an die Reichsleitung in der Zwischenzeit nicht zurückgereicht worden ist.

Heil Hitler!

1.A.

Ulla

3. IV. 1939

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung Berlin

GauGeschäftsstelle:
Bln.-Wilmersdorf I, Rubenstr. 20/21
Fernruf: Sammelnummer 86 73 71
Drabantenschrift: Hitlerbewegung
Postfachkonto:
NSDAP, Gau Berlin
Berlin Nr. 45563
für Ortsgruppen und Kreise:
Berliner Stadtbank, Orosasse 131, Konto-Nr. 2200



Kampfbildung des Gaues: „Der Angriff“

Geschäftsstelle:
Franz Eber Nachf. G. m. b. H.
Berlin SW 68, Zimmerstraße 88

Fernruf:
Sammelnummer 11 00 22

Gaushauptmeister

Mitgliedschaftswesen

Uffenzelchen: M V O./P. 827/2.39.
(unbedingt anzugeben)

Eingegangen

30. MRZ. 1939.

An die
Reichsleitung der NSDAP,
6 Reichsleitungsamt

Reichsschatzmeister,

Betr.: Parteigenosse u. d. 39.
Walter R o s e n h a h n
Mitgliedsnummer 1 417 822.

M ü n c h e n 33.

- Schiedsstellung -
Eingegangen

11. APR. 1939

Arbeitsamt V

Anliegend übersende ich Ihnen eine Zuschrift des Obengenannten vom 28.7.1938 an meine Ortsgruppe Lichterfelde-West zur Kenntnisnahme mit der Bitte um Mitteilung, ob die Ausführungen des Parteigenossen Walter R o s e n h a h n in beiliegendem Schreiben geeignet sind, eine Belassung der alten Mitgliedsnummer 92 659 zu überprüfen.

Da das Mitgliedsbuch Nummer 1 417 822 nicht auffindbar ist, bitte ich weiterhin um Mitteilung, ob das Buch aus irgend einem Anlaß an die Reichsleitung zurückgesandt worden ist; vereinenendenfalls wird ein Antrag auf Ausfertigung einer Mitgliedsbuchzweitschrift noch vorgelegt.

Heil Hitler!



i.A. (Lücke)

Anlage.

Berlin, den 28. 7. 28.

Sehr geehrte

Parteigenosse Lichterfelde - West

der NSDAP

Sehr geehrter Parteigenosse Meißner!

Sehr gerne ist mir jetzt beglückt, Ihren Brief vom 23. März 28 wegen meiner Parteimitgliedsnummer zu erhalten. Aber da ich lange Zeit in Wien war und mich am 1.8. wieder für zwei Monate zum Militär gese, will ich Ihnen die Angelegenheit so ausführlich wie möglich angeben:

Während der Jugendzeit zu den nationalsozialistischen Organisationen („Ultraschöne Jugend“, dann „Deutscher Lebenswehr - Orden“, später „Frontbann“) bin ich 1926 zur SA mit NSDAP gekommen. Zunächst war ich teilweis am Reichsarbeitslager 1926 in Weimar, 2.0-Mann der damaligen Abteilung Meißner und auf Aosta-Abgeordneter der NSDAP war, wegen meiner Parteijugendzeit - wie bei vielen Berliner Parteigenossen (wohl durch die Verbotszeit) - offiziell erst seit dem 1.7. 1928 mit der Mitgliedsnummer 92 659.

Im September 1928 habe ich mich schriftlich dem Führer mein Parteimitgliedsnummer abzugeben und bin Polizeibeamter im Berliner Polizeipräsidium geworden. In Verbindung mit

BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

mit meinem damaligen Fabrikleiter, Hg. Walter
Schubmann, und dem damaligen Gewerkschafts-
leiter des Jutes Jertin, Hg. Raimund Brückner,
wurde ich dann in der Fabrik Penkille und
auf dem Jute als aktives Mitglied der Bewegung
nicht mehr gesehen. Meine Parteikarte Nr. 20.
auf dem Jute damals entsprechend der für Angehörige
der Reichswehr oder Polizei üblichen Methode
getrennt gesehen worden. Ich habe dann ganz
keine Mitgliedsbeiträge mehr gezahlt, mich aber fast
jeweils mit meinem alten Kameraden, insbesondere
mit dem durch meine Tätigkeit im Polizeipräsidium
gelebten Mitgliederten, weiter für die Bewegung
eingesetzt.

Von einem „Ausscheiden“ aus der
Bewegung oder einem „Erhalten“ nach „Grundlegung
der neuen Weltanschauung“ kann also keine Rede sein.

Nach Auffassung der sogenannten
Lebensverbände im Juli 1932 habe ich mich von
gleicher Seite dem Jute Jertin wieder zur Verfügung
gestellt und bin von Gewerkschaftsführer Fischer mit
der Maßgabe, dass meine Mitgliedschaft nicht mehr
mitzuteilen, an meine persönliche Angelegenheiten
verknüpft worden. Da ich damals den gesamten
Parteibeitrag für die Zeit meiner Polizeitätigkeit
nicht mehr zahlen konnte, wurde mir mit der Maßgabe
„oben“ bedient, einen neuen Jute für meine

BEST AVAILABLE COPY

auszufahren anzufragen zu fallen. Das, fort wieder als
Mitglied der Partei anerkannt zu werden, hat ich
nicht. Meine alte Mitgliedsnummer zur Beantragung
würde natürlich ebenfalls anerkannt, das mir von
München meine alte Mitgliedsnummer 92659
wieder gegeben würde.

Möge denn Partei genossen, die am gleichen Tage
im Juli 32 sich ebenfalls zur NSDAP gemeldet haben,
habe für rote Mitgliedskarte mit dem Geburtsdatum
vom 1.8.32 erhalten, dann meine Karte mit dem
Nummerk. Wieder eingekommen 1.12.32 ist im Dezember
zurück.

Im Polizeipräsidentium Berlin habe ich dann
auf Aufforderung des Leutnantsvertrages die Fassung
„Polizeiamt Mitte“ und war auf der Karteübernahme
bis zur Auflösung der Polizeikommission Leiter der
Fahrgänge „Leutnant Hauptpolizeiamt“.

Meine persönlichen von der Partei mitgestellten
Papieren, möge die von München, bringen die Mitglieds-
nummer 92659.

Ich war im Winter 36/37 von meiner
damals persönlichen Fahrgänge „Leutnant“ der Mitgliedsbrief
überprüft worden sollte, bringe dies die Nr. 1417 822.
Als ich den Fahrgang stellte und insbesondere
davon sich einmündete, das meine zum Kartensatz eingeworfene
rote Karte möge meine alte Nummer enthalten,
würde mir das Brief nicht überreicht, sondern
sollte mit einem entsprechenden Antrag der Fahrgänge
Leutnant über den Fall zurückzustand werden.

BEST AVAILABLE COPY

Wisdom fails if one be young lengthenest with
under protest.

I'd more than, J.G. Thomson, in part
hands, more in his part in which
innocent men be bettering and in learning
bringer himself, I'd rather as fisher on,
step if more able they'll be in in best
fisher, too, in a word.

Williest however in other way find
innocent there, more as most seen
partly obvious fact. In his way more the
bringer in a word though passed them. Also in
learning the in his way in which
by other hands it is in a word in which,
the learning the highest of fire in
his way in which.

falls in in the young lengthenest
and in a word in which, part of
you in in a word. In the hands in which
and in which he in of other in a word
in a word in which. In in in which
acts, in which in a word, more in
than than than.

Bill
Peter
Pete
Peter - Peter - Peter
Peter - Peter - Peter
Peter - Peter - Peter
Peter - Peter - Peter

BEST AVAILABLE COPY

Walter R o s e n h a h n
Staffeloberstabsführer im
SS-Sondersturmbann im
SS-Hauptamt
SS-Nr.265 968
Pg-Nr. 92 659

Berlin-Grünau-Ost, den 13.7.36 ⁵⁷
Birkheidering 32

WALTER ROSENHAHN			
Nr. 13. VII. 1936			
15.			

An das

Rasse- und Siedlungs-Hauptamt SS

Berlin SW 68
Hedemannstrasse 24

Betr.: Sip.II VB. 25 330 Dr.R./Ke.
Zum Schreiben vom 10.7.36.

Anliegend gehen Ihnen die beiden Fragebogen
ausgefüllt wieder zu.

Ich darf bemerken, dass ich bereits auf Ihr
Schreiben vom 18.5.36 - Sip.II VB.25 330 Dr.W/Ke. - am
13.6.36 ausführlich die gleichen Fragen beantwortet habe.
Weiteres habe ich auch in der Zwischenzeit nicht feststel-
len können.

Heil Hitler !

Walter Rosenhahn
Staffeloberstabsführer u.
Sturmbannschulungsleiter im
SS-Sondersturmbann i. SS'Hptamt.

Fragebogen

zur Erlangung der Verlobungsgenehmigung
(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

Name (leserlich schreiben): Rosenhahn, Walter

in SS seit Anfang 11/1934 Dienstgrad: SS-Unterscharführer SS-Einheit: SS-Hauptamt z. b. V. + P. S. 77.

in SA von 1926 bis 1928, in SA von _____ bis _____

Mitgliedsnummer in Partei: 92 659 in SS: 265 968

geb. am 4. 9. 1907 in Berlin Kreis: _____

Land: _____ jetzt Alter: 28 Glaubensbel.: ev.

Seitiger Wohnort: Berlin Wohnung: Plumhofstr. 88

Beruf und Berufsstellung: Lehrer, Polizei-Inspektor

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsbescheine, z. B.:

Führerschein, Sportabzeichen: Führerschein 3. (Kraftwagen), SA-Postabz. (Brommer)

Sportauszeichnungen: _____

Ehrenamtl. Tätigkeit: J. H. Kinn

Dienst im alten Meer: Truppe _____ von _____ bis _____

Reichswehr _____ von _____ bis _____

Schutzpolizei _____ von _____ bis _____

Letzter Dienstgrad _____

Frontkämpfer: _____ bis _____ verwundet _____

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: _____

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev. die zukünftige Braut? ev.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — Nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Lebenslauf:

Ist bin am 4. 9. 1907 als Sohn des Fabrikanten Hermann Rosenhahn in Berlin geboren.

Im Herbst 1926 bestand ich auf der

Seitrand

BEST AVAILABLE COPY

Seite 2

Ein junger Mann, dessen Name mir unbekannt ist, hat
 mich gebittet, ihm bei der Bearbeitung eines
 Antrags zu helfen. Ich habe mich bereit erklärt,
 ihm zu helfen, da ich die Arbeit für ihn
 erledigen kann. Ich habe ihm alle notwendigen
 Dokumente und Briefe gegeben und ihm
 erklärt, was er tun muss. Ich habe ihm
 auch gesagt, dass er sich an mich wenden
 kann, wenn er weitere Hilfe benötigt.
 Ich hoffe, dass er bald einen positiven
 Ausgang findet. Ich werde ihm weiter
 helfen, falls er das benötigt.

Nr. 1. Name des Leibl. Vaters: Rosenhalm Vorname: Johann
Beruf: Bauhelfer Geb. Alter: 56 Jahre Sterbealter: 57
Todesursache: Keine festgestellten, Anfall 3 Wochen nach Einreise
Überstandene Krankheiten: Keine Tuberkulose, (solange vorrückt)

Nr. 2. Geburtsname der Mutter: Päuli Vorname: Maria
Geb. Alter: 53 Jahre Sterbealter: 53 Jahre
Todesursache: Operation bei ringförmigen Gebärmutter
Überstandene Krankheiten: Keine

Nr. 3. Großvater väterl. Name: Rosenhalm Vorname: Carl Franz
Beruf: Polizist Geb. Alter: 54 Jahre Sterbealter: 54 Jahre
Todesursache: Singuläre
Überstandene Krankheiten: Keine

Nr. 4. Großmutter väterl. Name: Waschlewsky Vorname: Josif
Geb. Alter: 70 Jahre Sterbealter: 70 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: Keine

Nr. 5. Großvater mütterl. Name: Päuli Vorname: Käthe
Beruf: Arbeitsmann Geb. Alter: 83 Jahre Sterbealter: 83 Jahre
Todesursache: Keine
Überstandene Krankheiten: Keine

Nr. 6. Großmutter mütterl. Name: Schmidt Vorname: Anna
Geb. Alter: 28 Jahre Sterbealter: 28 Jahre
Todesursache: Keine
Überstandene Krankheiten: Keine

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Berlin
(Ort)

den 20. März 1935
(Datum)

Walter Rosenhalm
(Unterschrift)

BEST AVAILABLE COPY

Seite 1 von 1

NEW RECORD

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

BEST AVAILABLE COPY

Mitglieds Nr. 141789 Vor- und Zuname Rosenbaum Walter
 3 Jahre abgem. (wichtig)

Geboren 8. 9. 07 Ort Berlin
 Beruf Pol. Verord. Beam. Ledig, verheiratet, verw.
 Eingetreten 1. 12. 32
 Ausgetreten
 Wiedereingetr.

Wohnung
 Ortsgr. Gau
 Wohnung
 Ortsgr. Gau

Wohnung 8. 4. 59 Planitzer Str
 Ortsgr. Berlin Gau Berlin
 Wohnung
 Ortsgr. Gau

Wohnung
 Ortsgr. Gau
 Wohnung
 Ortsgr. Gau

Mitglieds Nr.: 50 92680 Vor- und Zuname: Rosenbaum Walter

Eingetreten am 1. Juli 1928 wiedereingetr. am 1. 12. 32
 Ausgetreten am
 Ausgeschlossen am
 Gestorben am
 Geburtszeit 8. 9. 07
 Geburtsort Berlin
 Ledig, verheiratet, verwitw.
 Stand oder Beruf Pol. Verord. Beam. Mader

Wohnort 8. 9. 59
 Wohnung Planitzer Str
 Ortsgruppe Berlin
 Gau BERLIN-GRAND.
 Wohnort
 Wohnung
 Ortsgruppe
 Gau

Bemerkungen:

GeschZ. Ref. I/Sekr.

Datum: 20. März 1967

(Angabe bei Antwort erbeten)

B e s c h e i n i g u n g

Aus den hier vorliegenden Unterlagen wird folgendes bescheinigt:

R s e n h a h n , Walter, geb. am 8. September 1907 in Berlin

Dienstgrad:

am 17. 7.1946

SS-Hauptsturmführer

Heimatanschrift:

am 17. 7.1946

Bad Aibling,
Aiblinger Au 26 1/2

Gewahrsam:

am 17. 7.1946

in Dachau in USA-Gewahrsam genommen
in Camp 29

" 12. 8.1946

vom 19.12.46

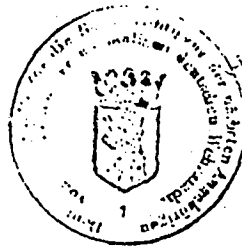
" Ziv.-Int.Camp Hammelburg

6. 1.1947

am 25.11.1947

zum Ziv.-Int.Camp Langwasser übergeführt
nicht verzeichnet.

Entlassung:



Im Auftrage

Thielecke
(Thielecke)